

v35 Kolluvium-Gley, Gley und Humusgley aus holozänen Abschwemmmassen, teilweise auf Schwemmsedimenten und limnischen Ablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	v-G01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN	
Relief	muldenförmige Tiefenbereiche, sehr schwach geneigte Hangfußbereiche sowie ebene Talsohlen	
Bodentyp	Kolluvium-Gley, Gley und Humusgley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen, teilweise über Schwemmsedimenten und limnischen Ablagerungen	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu;Lt3–Tu3,G2 Ls2–3,G2–3	4–>10 dm
Karbonatführung	stark wechselnd, karbonatfrei bis karbonatführend ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	humusfrei bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIb2, TIIb3, TIIIb2, L5Dg, LT4D, LT5D, LT4Dg, T5D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (420–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–190 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit zwischen Hilzingen, Weiterdingen und Riedheim (Lkr. Konstanz)